

Kreistagsdrucksache Nr. 113/14

AZ. 43/797

Anlage: Bewertungstabellen (nicht-öffentlich)

Tagesordnungspunkt

ÖPNV: Regionalstadtbahn. - Vergabe der Vorplanung für die Strecken Tübingen-Rottenburg-Horb und Gomaringer Spange mit Ortsdurchfahrt Nehren

Zur Beratung im

Verwaltungs- und Technischer Ausschuss (nicht öffentlich) Vorberatung am 06.11.2014

Kreistag (öffentlich) Beschluss am 19.11.2014

Beschlussvorschlag:

Der Landkreis Tübingen beauftragt die Bietergemeinschaft Mailänder Consult / Schüßler-Plan mit der Vorbereitung eines GVFG-Rahmenantrags für die Teilstrecken „Tübingen-Rottenburg-Horb“ und „Gomaringer Spange mit Ortsdurchfahrt Nehren“ zum Preis von 476.123,95 €.

Sachverhalt:

Mit Beschluss vom 16.10.2013 (KT-Drucksache 053/13) wurde die Verwaltung beauftragt, den GVFG-Rahmenantrag für die Teilstrecken Tübingen-Rottenburg-Horb und Gomaringer Spange mit Ortsdurchfahrt Nehren vorzubereiten. Voraussetzung für die Antragstellung sind Teile der Vorplanung, also der Leistungsphasen 1 und 2 nach HOAI. Mit der fachlichen Begleitung und Durchführung des Vergabeverfahrens für diese Vorplanung wurde das Büro Schmidt/Bechtle beauftragt.

Die Planungsleistungen sind in einem Verhandlungsverfahren nach vorheriger öffentlicher Bekanntmachung (§ 3 Abs. 1 VOF) zu vergeben. Es handelt sich um ein zweistufiges Vergabeverfahren aus Teilnahmewettbewerb und Verhandlung. Am 19.02.2014 wurde der Teilnahmewettbewerb europaweit ausgeschrieben. Acht Teilnahmeanträge sind eingegangen.

In der 1. Stufe des Vergabeverfahrens wählt der Auftraggeber mittels eines Teilnahmewettbewerbs Bewerber aus, die in der 2. Stufe zur Verhandlung (d. h. zur Angebotsabgabe) aufgefordert werden sollen. Der Teilnahmewettbewerb (Stufe 1) wurde im Mai 2014 abgeschlossen. Nach dem Ergebnis waren 4 Bieter zur Abgabe eines indikativen Angebotes aufzufordern.

Alle ausgewählten Bewerber haben ein Angebot abgegeben. Die Auswertung erfolgte nach folgendem Bewertungsschema:

Zuschlagskriterien	Punktzahl
1. Durchführung der Planung	42
Unterkriterium 1: Konzeption des Planungsablaufs	12
Unterkriterium 2: Vorgehensweise zur Abstimmung mit dem Auftraggeber und anderen Planungsbeteiligten	18
Unterkriterium 3: Interne Projektorganisation des Auftragnehmers	12
2. Präsentation	16
Präsentation des Angebots durch den Projektleiter und seinen Stellvertreter im Verhandlungsgespräch	
3. Preis	46
Unterkriterium 1: Honorarangebot	40
Unterkriterium 2: Tages-/Stundensätze für Zusatzleistungen	6
Maximale Gesamtpunktzahl	104

Beim Zuschlagskriterium 1 „Durchführung der Planung“ erfolgte ein relativer Vergleich der schriftlichen Angebote und ihrer inhaltlichen Erläuterung im Verhandlungsgespräch. Beim Zuschlagskriterium 2 „Präsentation“ erfolgte ein relativer Vergleich der Präsentation der Angebote im Verhandlungsgespräch. Beim Zuschlagskriterium 3 „Preis“ werden die angebotenen Honorare und die Tages-/Stundensätze für Zusatzleistungen miteinander verglichen.

Die Verhandlungsgespräche wurden im Juli 2014 geführt. Dabei hatten alle Anbieter Gelegenheit, ihre Angebote vorzustellen, die Fragen der Vergabekommission zu beantworten und selbst Fragen zur Leistungserbringung oder zu Vertragsinhalten zu stellen. Anschließend wurden die Bieter zur Abgabe eines verbindlichen Angebots vor dem Hintergrund der Ergebnisse aus dem Verhandlungsgespräch aufgefordert. Alle vier Bieter legten ihre Angebote fristgerecht vor.

Die Auswertung nach dem oben dargestellten Bewertungsschema ergab ein klares Ergebnis, das in der folgenden Bewertungstabelle anonymisiert dargestellt ist.

Bieter	Punkte			
	Planung	Präsentation	Preis	Gesamt
1	42	16	45	103
2	33	12	4	49
3	26	8	4	38
4	26	8	46	80

Die Preisspanne reichte von netto knapp 400.000 € bis über 1 Mio. €, wobei die beiden günstigsten Pauschalpreise eng beieinander liegen. Die Verwaltung schlägt vor, den Bieter zu beauftragen, dessen Preisangebot nur geringfügig über dem niedrigsten Angebot liegt, der aber in den sonstigen Bewertungskriterien deutlich vorteilhaft gegenüber den anderen Bietern abschneidet.

Finanzielle Auswirkungen:

Im Haushalt 2014 bei Haushaltsstelle 2.7920.9501.000 waren bereits 300.000 € für diesen Zweck bereitgestellt. Darüber hinaus war im Haushalt 2014 eine Verpflichtungsermächtigung (VE) von 1.000.000 € vorgesehen. Der Auftrag kann demnach im Jahr 2014 vergeben werden. Die weiteren Mittel sind im Haushalt 2015 bereit zu stellen.